



Medienmitteilung

Nachwuchspreis 2018 der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

Bern, 30.05.2018. An der Jahresversammlung vom Samstag 2. Juni verleiht die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) **Anja Kirsch** den mit **10'000 CHF** dotierten **Nachwuchspreis**. Ihr Artikel „*Red catechisms: socialist educational literature and the demarcation of religion and politics in the early 19th century*“ zeugt von einer exzellenten, wissenschaftlichen Qualität.

Im Jahr 2018 wird das **Manifest der Kommunistischen Partei von Karl Marx** (1818-1883) und Friedrich Engels (1820-1895) 170 Jahre alt. „Today we are used to understanding the Manifesto as the founding document of the atheistic or even anti-religious communist movement; it is hence considered a ‘secular’ text“, schreibt Anja Kirsch in ihrem Artikel.

Politischer Katechismus

Die Religionswissenschaftlerin untersucht, die sich verändernden Semantiken von **Religion und Politik im Spannungsfeld sozialrevolutionärer Bewegungen**. Sie fragt sich, warum der Katechismus als verbreitetes Instrument der Wissensvermittlung und Erziehung im Verlauf des frühen 19. Jahrhunderts unter „Religionsverdacht“ in Misskredit geriet. Mit dem Manifest der Kommunistischen Partei (1848) kann Kirsch exemplarisch aufzeigen, wie die katechetische Form im politischen Diskurs angezweifelt wurde. Daraus entwickelte sich die Grundsatzdebatte über **Legitimität religiöser Einflüsse im politischen Bereich**. Die Debatte wurde durch ein verändertes Religionsverständnis und die aufkommende Unterscheidung „religiös versus säkular“ stark mitgeprägt. **Mittels der Genese des kommunistischen Manifests aus einem politischen Katechismus** erklärt Anja Kirsch, wie sich gesellschaftliche Ordnungsvorstellungen entwickeln.

Biographie

Anja Kirsch ist heute als Oberassistentin an der Universität Basel tätig. Nach ihrem Studium der Religionswissenschaft, Geschichte und Germanistik an der Universität Hannover arbeitete sie an den Universitäten Jena und Basel. In Basel promovierte sie 2013 mit einer Arbeit zu „Staatsideologien im 20. Jahrhundert und säkularer Moral- und Charaktererziehung in ihrem Verhältnis zu Religion – am Beispiel der sozialistischen Weltanschauung der DDR“. Mit dieser Arbeit erhielt sie den Georg Eckert Forschungspreis für herausragende Bildungsmedienforschung. Als Assistenprofessorin arbeitete sie an den Universitäten Dublin und Bern. Gegenwärtig forscht sie zu transatlantischen und eurasischen Migrationsprozessen von religiösen und säkularen Gruppen des 19. Jahrhunderts.

Informationen

Artikel von Anja Kirsch (2017): Red catechisms: socialist educational literature and the demarcation of religion and politics in the early 19th century, Religion,

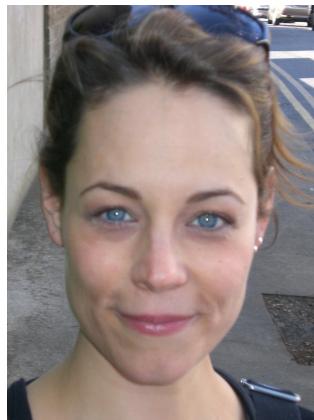
DOI: 10.1080/0048721X.2017.1340357

Journal (Online) homepage: <http://www.tandfonline.com/loi/rrel20>

ISSN: 0048-721X (Print) 1096-1151

Verantwortlich für den Preis seitens der SAGW:
Lea Berger: lea.berger@sagw.ch Tel. 031 306 92 59

Information und Medienmitteilung:
<http://www.sagw.ch/nachwuchspreis>



Anja Kirsch – ausgezeichnet mit dem Nachwuchspreis 2018

Der mit 10'000 Franken dotierte Nachwuchspreis der SAGW (vormals Jubiläumspreis) wurde anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften im Jahr 1996 erstmals verliehen und hat die Förderung des human- und sozialwissenschaftlichen Nachwuchses zum Ziel. Mit dem Preis wird einmal jährlich eine junge Forscherin oder ein junger Forscher für einen qualitativ hochstehenden Artikel ausgezeichnet, der in einer Fachzeitschrift publiziert worden ist.

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) vermittelt, vernetzt und fördert die geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung in der Schweiz. Ihr gehören 61 Fachgesellschaften und rund 20 Kommissionen an und sie leitet mehrere grosse Forschungsunternehmen. Sie versteht sich als Mittlerin zwischen Forschenden und wissenschaftlich interessierten Personen einerseits und politischen EntscheidungsträgerInnen, Behörden und einer breiteren Öffentlichkeit andererseits. Die SAGW verfügt über ein Budget von rund 16 Millionen Franken und wird von einem Vorstand mit 19 Mitgliedern aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung geleitet. Im Generalsekretariat arbeiten 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.